

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1938-1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Die diesjährige **Bundesfeier-Marke** mit einem Frankaturwert von 10 Rappen kommt gleichzeitig mit den beiden Postkarten zum Verkauf. Sie erscheint im Großformat 26x41 Millimeter als Dreifarbendruck zum Verkaufspreis von 20 Rp.; ihr Markenbild zeigt eine Ansicht des Schlosses Laupen aus der Zeit der Laupenschlacht, deren 600. Erinnerungstag diesen Sommer gefeiert wird.

Der Verkauf dieser Bundesfeiermarke dauert vom 15. Juni bis 15. August, die Gültigkeit vom 15. Juni bis 15. November 1939. Die Bundesfeiermarken können für alle mit Marken zu frankierenden Postsendungen nach dem Inland und nach dem Ausland verwendet werden.

Auch dieses Jahr konnte das Bundesfeier-Komitee bei der Vergebung der Bundesfeier-Abzeichen ein notleidendes Gebiet schweizerischer Heimarbeit berücksichtigen, die Appenzeller Handstickerinnen haben den Auftrag für 700 000 Stück erhalten, und sind zurzeit landauf, und landab mit ihrer Herstellung beschäftigt. Die Arbeitslöhne wurden vor Beginn der Arbeit durch die Appenzeller kantonalen Behörden und die einheimischen Arbeitgeber einerseits und die Handsticker andererseits zu beidseitiger Zufriedenheit geregelt; man ist im Appenzellerland froh über den großen Auftrag und jung und alt wetteifert mit ihrer Hände Fleiß das gestickte Abzeichen, ein weißes Kreuz im roten Feld mit Metallfassung, solid und schmuß herzustellen, sodaß es dem Träger Freude machen und am 1. August gerne von ihm getragen wird. Das Abzeichen kommt nur am Bundesfeiertag zum Verkauf.

Lincoln Ellsworth: Lockende Horizonte. Ein Forscherleben. 310 Seiten. Mit 24 Kunstdrucktafeln. In Leinwand Fr. 12.—. Albert Müller, Verlag, Zürich.

Nach den von Hunderttausenden gelesenen Werken eines Frithjof Nansen, Sven Hedin, Roald Amundsen ist hier nach langer Zeit wieder einmal ein wirklich klassisches Reisewerk ganz großen Formats. Zu seiner Empfehlung braucht nicht viel gesagt zu werden, denn der Name Lincoln Ellsworth, des großen Pioniers der Nord- und Südpolarforschung, des treuen Freundes und Weggenossen Roald Amundsens, ist jedem Zeitgenossen längst vertraut.

In seinem Buche tritt uns Ellsworth nicht nur als kühner Polüberflieger, als todesberachtender Pionier einer „immer größeren Welt“ gegenüber, sondern auch als eine überaus liebenswerte Persönlichkeit, als Sportsmann im schönsten Sinne des Wortes, in dessen Charakter der Idealist und der Wirklichkeitsenthusiast sich harmonisch vereinigen; überdies lernen wir darin einen ganz ausgezeichneten Schriftsteller kennen, der auch die wissenschaftlichen Ergebnisse seiner vielen Reisen außerordentlich anregend, lebendig und leichtverständlich zu schildern weiß.

Inhaltlich ist das über 300 Seiten starke Buch so reich, daß selbst eine stark gedrängte Übersicht mehrere Seiten füllen würde. So sei nur kurz darauf hingewiesen, daß es zunächst die faszinierende Geschichte eines zarten, schwächlichen Knaben erzählt, der in Reichtum geboren, in Luxus aufgezogen wurde, der aber trotzdem schon als Jüngling ein hartes, abenteuerliches Dasein voller Arbeit, Strapazen und Entbehrungen wählte. Wir erleben mit, wie dieser Jüngling zum Manne wird, der schon — ehe er als Polarflieger Weltruhm erlangte — ein Leben hinter sich hatte, das an wechselvoller Abenteuerlichkeit für zehn gewöhnliche Menschen mehr als ausreichen würde: Gefahrvolles Kampfen unter den Indianern des unbekanntesten Kanada, — Streckeningenieur beim ersten Bahnbau im gerade erschlossenen Goldland Alaska, — lebensgefährliche Jagdabenteuer unter den Pelzhändlern an der Hudsonbay, — das sind nur einige der Etappen, die der junge Ellsworth durchmachte, ehe er sich — einem unüberwindlichen Drange folgend — der Polarforschung verschrieb. Die packenden Schilderungen seiner Erlebnisse auf diesem Gebiet bilden den Hauptteil des Werkes; das

jahrelange zähe Ringen um die Überfliegung des Nordpols bis zum endlichen triumphalen Erfolg und die systematische Erschließung der Antarktis mittels Eisbrechers und Flugzeugs, die ihn bis an die äußersten Enden der Welt führte. Auch diese Teile des Buches sind bis an den Rand angefüllt mit Abenteuern und erregender Spannung. Am wertvollsten aber erscheint uns, daß der Mann, der diese fesselnde Selbstbiographie schrieb, darin nicht nur von harterungenen Erfolgen berichtet, sondern auch tiefe und sehr persönliche Einblicke in das Seelenleben eines Menschen bietet, an dessen Mut und Tatkraft der Kampf mit den letzten, gefährlichsten Geheimnissen der Erde unerhörte Anforderungen stellte. Durch diese Seiten des Buches segnen die Orkane der polaren Eiswüsten, aber auch das tiefe Schweigen langer, sternklarer arktischer Nächte lebt darin. Das Ganze aber ist die in schlichter Bescheidenheit erzählte Geschichte seines wahrhaft heldischen Lebens, dessen Leitmotiv die Sehnsucht war, die letzten, „weißen Flecke“ der Erdkarte zu erforschen, eines Lebens, das in seiner Einfachheit, seiner Konzentration auf ein Ziel, seiner unbeugsamen Energie beispielgebend für die heranwachsende Jugend genannt werden darf. Kein Freund guter Reisebücher wird an diesem beglückenden und begeisternden Werke vorübergehen.

Colette Iver: Der Kampf einer Ärztin. Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Friedr. Walter. Umschlag und Einbandentwurf von Margrit Schill. 322 Seiten. In Leinen gebunden Fr. 5.90.

Dieser berühmte Roman Colette Ivers gilt den Frauen, die sich dem Heilen und Helfen verschrieben haben. So sehr ein heiliger Berufseifer sie erfüllt, dem einen können sie doch nicht entfliehen: der Liebe. Der Widerstreit zwischen Beruf und Liebe verkörpert sich in Therese Herlinge, der Heldin des Romans. Hier lockt ungestümer Forscherdrang, Aussicht auf Ruhm und Ehre, dort winkt nur stilles, verborgenes Wirken im bescheidenen Heim, ein treuer, aber unberühmter Gatte. Soll sie den Beruf aufgeben, oder kann sie Gattin und Mutter werden und gleichzeitig Ärztin bleiben? Ein gewaltiges Ringen und Kämpfen mit aufwühlenden Erlebnissen und wechselnden Entscheidungen ist die Antwort auf diese Frage, bis sich die Heldin nach mancher bitterer Stunde zur beglückenden Erkenntnis von der wahren und echten Aufgabe der Frau durchringt. Die packende Handlung, die fesselnde Schilderung der Umwelt — das ärztliche Paris —, der tiefe, verantwortungsbewußte sittliche Grundzug des ganzen Werkes — alles wirkt mit, um dem Leser einen wirklichen Genuß und einen unvergesslichen Eindruck zu hinterlassen.

Verlag Räder & Cie., Luzern.

1300 Ferientwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis. Ein 87 Seiten starkes Verzeichnis der möblierten Ferientwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis, das in seiner Art wohl das beste darstellt, ist erschienen. Jedem Ferienort sind außer der Höhe über Meer allgemein interessierende Auskünfte vorangestellt über Waldnähe, Kurorteigenschaften, Strand- und Seebäder, Einkaufsmöglichkeiten, Postbureau, Bahn- oder Postautostation, Arzt, Gottesdienst usw. Gegen 100 Ferienhäuschen sind abgebildet. Im Inhaltsverzeichnis ist bei jedem Ort auch die Höhe über Meer angegeben. In der Mitte des Büchleins gibt ein geographisches Kärtchen Aufschluß über die Lage eines jeden Ferienortes, die Bahn- und Postauto-Zufahrten. Dieses Werklein kann beim Herausgeber, dem Publizitätsdienst der Lötschbergbahn, Genfergasse 11, Bern, gegen Einsendung von 60 Rp. in Postmarken oder Einzahlung dieses Betrages auf Postcheckkonto Bern III 4943 bezogen werden.